

3. Sitzung Arbeitskreis am 20.09.2017

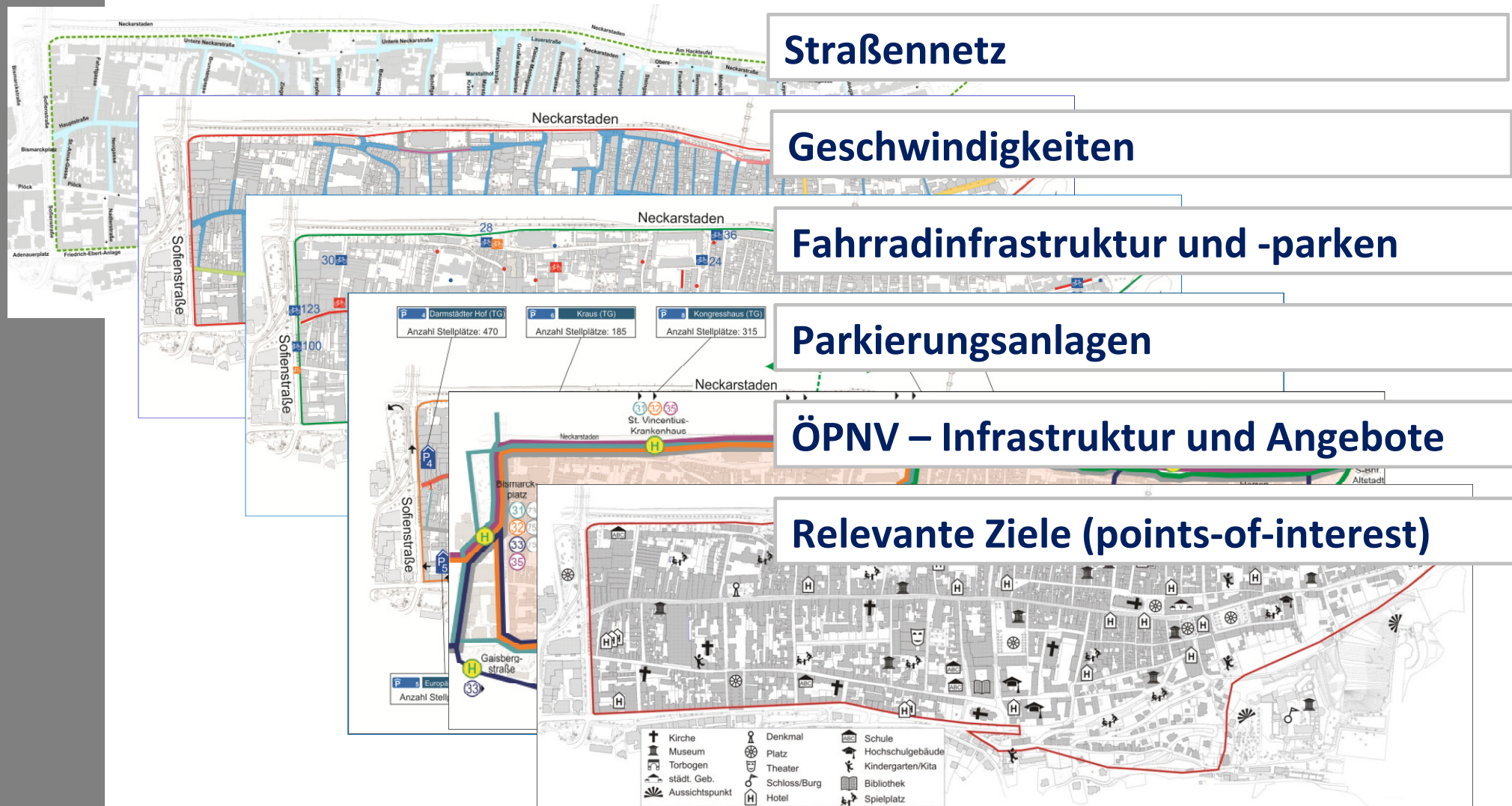


Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungskonzept für die Altstadt in Heidelberg

Gliederung Vortrags-Teil 1

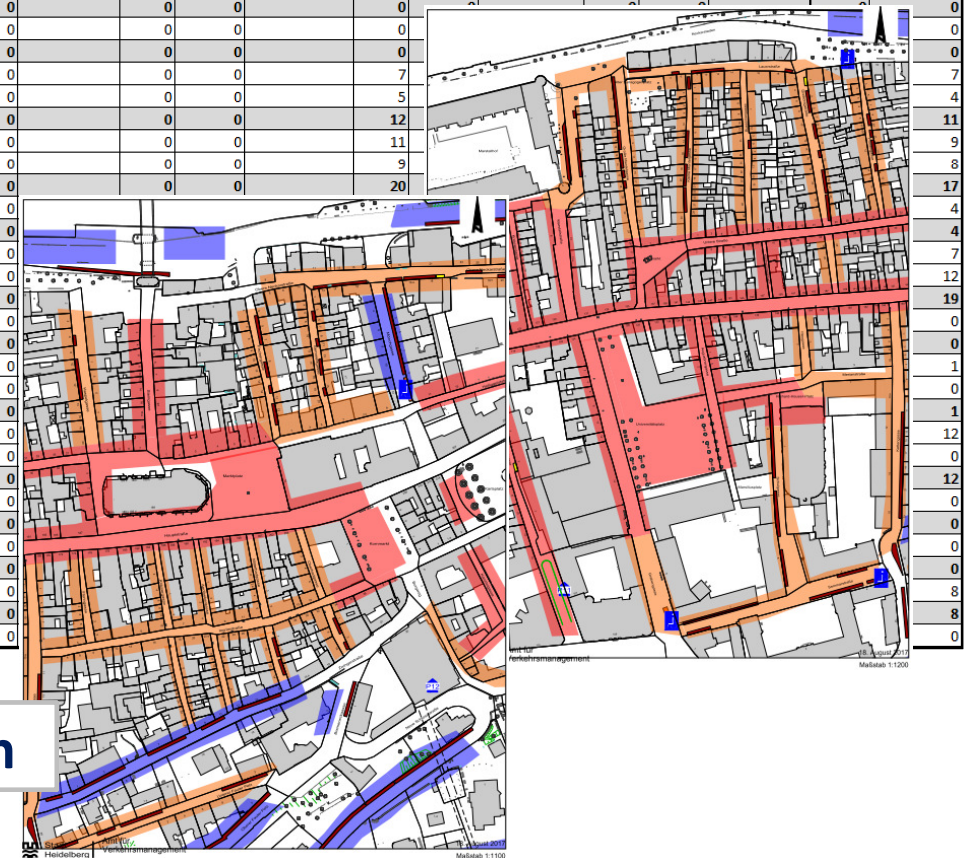
1. Bestandserhebung
2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
3. Erstes Maßnahmenkonzept
4. Ansätze Poller und CityLogistik

Bestandsaufnahmen



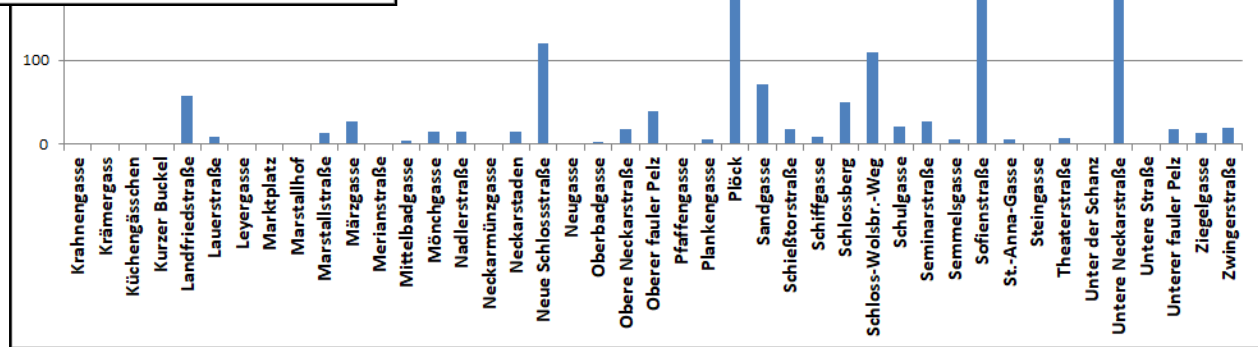
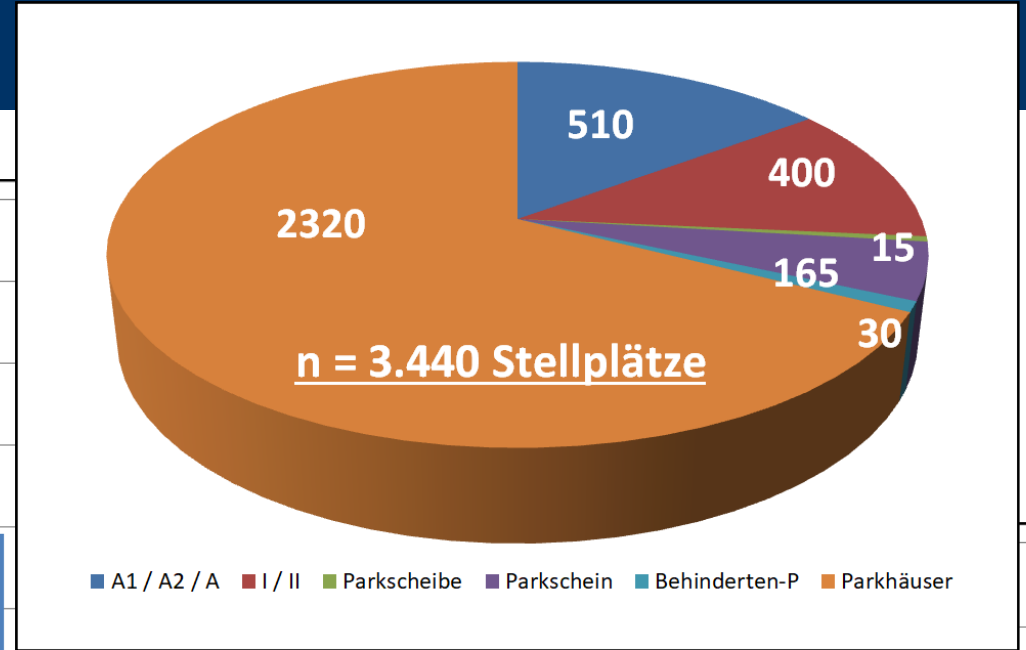
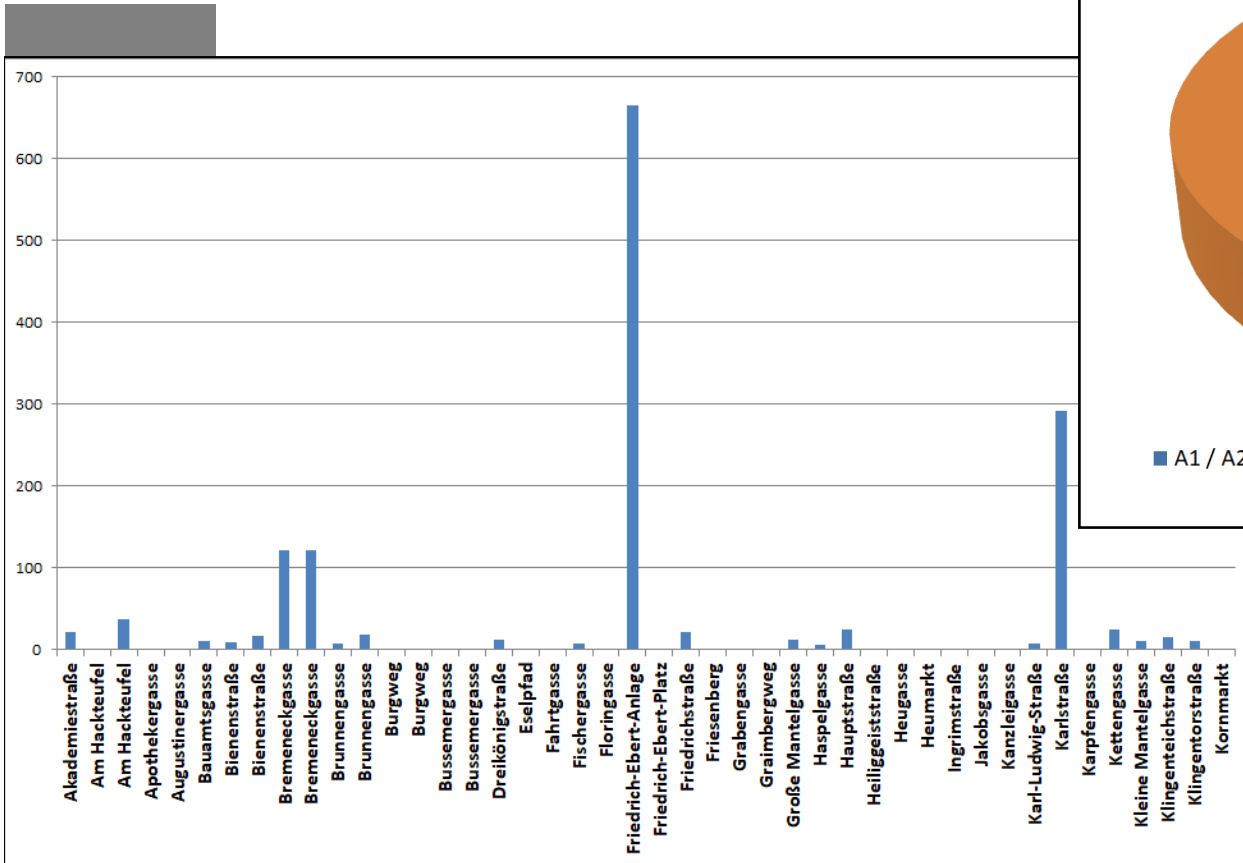
Parkraumerhebung

Straße	Abschnitt	A			A1			A2			I			II			Bewohnerparkplätze zeitlich unbegrenzt	
		gezählt	rechtlich	Besonderheit	gezählt	rechtlich	Besonderheit	gezählt	rechtlich	Besonderheit	gezählt	rechtlich	Besonderheit	gezählt	rechtlich	Besonderheit	gezählt	rechtlich
Akademiestraße	Hauptstraße - Haus Nr.3	0	0		10	9		0	0		0	0		0	0		10	9
	>Haus Nr.3 - Plöck	0	0		11	10		0	0		0	0		0	0		11	10
Zwischensumme		0	0		21	19		0	0		0	0		0	0		21	19
Am Hackteufel	Alte Brücke - Fischergasse	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
	>Fischergasse - Mönchgasse	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
	>Mönchgasse - Neckarmünzgasse	0	0		0	0		11	11		0	0		0	0		11	11
	>Neckarmünzgasse - Jakobs-gasse	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
	>Jakobs-gasse - Schlierbacher Landstraße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		23	23		0	0		0	0		23	23
Zwischensumme		0	0		0	0		34	34		0	0		0	0		34	34
Apothekergasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Augustinergasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Bauamtsgasse	Hauptstraße - Jupitergigantensäule	0	0		0	0		0	0		7	7		0	0		7	7
	>Jupitergigantensäule - Untere Neckarstraße	0	0		0	0		0	0		5	5		0	0		5	4
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		12	12		0	0		12	11
Bienenstraße	Untere Neckarstraße - Haus Nr.7	0	0		0	0		0	0		11	11		0	0		11	9
	Haus Nr.7 - Hauptstraße	0	0		0	0		0	0		9	9		0	0		9	8
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		20	20		0	0		20	17
Bremeneckgasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	4
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	4
Brunnengasse	Hauptstraße - Haus Nr. 16	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	7
	>Haus Nr. 16 - Untere Neckarstraße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	12
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	19
Burgweg	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
	Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0
Bussemergasse	Lauerstraße - Haus Nr. 16	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	1
	>Haus Nr. 16 - Untere Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	1
Dreikönigstraße	Neckarstaden - Untere Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	12
	>Untere Straße - Hauptstraße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	12
Eselpfad	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Fahrtgasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0
Fischergasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	8
Zwischensumme		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	8
Floringasse	Ganze Straße	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0



Straßenparkplätze, tabellarisch / grafisch

Ergebnis Parkraumerhebung



**Parkraumangebot:
Ca. 3.440 Stellplätze**

Steckbriefe Straßengeometrie, -aufbau, Analyse

Hauptstraße (Teil 4)

Länge	Ca. 470m (von ca. 1,81m)
Straßentyp/Nutzung	Erschließung, Parken, Fußgängerv., Radverkehr
Straßenbelag	Pflaster
Geschwindigkeitsbegrenzung/Zone	30 km/h
Gehweg	beidseitig
Gehwegbreite	
Einbahnstraße	Zw. Karlostor u. Karlsplatz (Rad frei), zw. Kornmarkt u. Mönchgasse

Untere Neckarstraße 1

Länge	Ca. 290 m	Verk. maß.	
Straßentyp/Nutzung	Fußgängerverkehr, Radverkehr, Parken	Park.	
Straßenbelag		Bewi. Park.	
Geschwindigkeits-	50 km/h und	Radp.	

Plöck 2

Länge	Ca. 460 m	Verk. maß.	
-------	-----------	------------	--

Friedrich-Ebert-Platz

Länge	Ca. 170 m	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen	
Straßentyp/Nutzung	MIV	Parkmöglichkeiten	
Straßenbelag	Asphalt	Bewirtschaftung Parken	
Geschwindigkeitsbegrenzung/Zone	50 km/h	Radparken	Ca. 40 Stellplätze (Fahrradpoller)
Gehweg	Ja, beidseitig	ÖPNV	Haltestelle (Kap) Fr.-Ebert-Platz (Linie 31,32,33)
Gehwegbreite	>2,00 m	Bemerkungen	Ein- und Ausfahrt P10 „Fr.-Ebert-Platz“
Einbahnstraße	Ja		

Probleme

- Keine Geschwindigkeitsbegrenzungsangabe
- Zu wenig Fahrradstellplätze
- Fahrradparken an Hauswand

Maßnahmen

- Beschilderung für Geschwindigkeitsbegrenzung einführen
- Mehr Fahrradstellplätze schaffen

- Schematische Darstellung als Streckenband für über 70 Straßen
- Darstellung der detaillierten Angaben
- Einfärbung nach Oberfläche oder Nutzung
- Angaben zu Breiten, Gehwege, Radwege
- Mängelaufnahme / Analyse, Maßnahmen

Phase 1: Bestandsaufnahme – Weitere Daten (Auszug)

- Ergebnisse der Befragungen zu Gefährdungsstellen und Mängeln im Rahmen des Sicherheitsaudits
- Ergebnisse Verkehrserhebungen der relevanten Verkehrsträger Kfz / Rad / Fußgänger
- Informationsvorlagen und Drucksachen GRat
-> z.B. Straßenbahnbau, Altstadtstraßenkonzept, Lastenrad, Citylogistik
- Passantenzählung, Fahrradstudie / Analyse
Fahrradunfälle, Haushaltsbefragungen, Unfallstatistik
- Weitere verkehrsrechtliche Anordnungen und Nutzungsbeschränkungen
- Ergebnisse örtlicher Erhebungen und Beobachtungen

Mängelanalyse - Zusammenfassung

- Fußgängerzone (FGZ) zur Anlieferzeit sehr stark von Fahrzeugen frequentiert. Schwieriges Miteinander Fußgänger / Kfz / Rad insbesondere in westlicher Hauptstraße. Überhöhte Geschwindigkeit von Kfz und Rad.
- Verkehrsaufkommen FGZ Achse Marstallstraße – Grabengasse relativ hoch.
- Flächenaufteilung auch in Seitenstraße der FGZ hinderlich / unsicher für FG und Schüler. Nicht vorhandene oder schmale Gehwege.
- Außerhalb FGZ häufig Empfindung von überhöhter Geschwindigkeit durch Kfz und Busse, teilweise durch Radfahrer. Straßenquerungen teilweise erschwert und riskant.
- Dominanz der Radfahrer in Fahrradstraße Plöck sehr hoch. Hohe Fahrradgeschwindigkeiten. Querungswille an FG-Überwegen wird oft übersehen.
- Fahrverhalten Linien- und Touristenbusse im erlaubten Netz häufig unangemessen (zu schnell, zu enge Kurvenfahrt) oder in unerlaubten FGZ-Bereichen.

Mängelanalyse - Zusammenfassung

- Parkraumsituation Kfz und Fahrräder im Straßenraum stark überlastet. Punktuell zu wenig Fahrrad-Stellplätze.
- Aufmerksamkeitserhöhung auf Schulwegen und im Umfeld von Schulen erforderlich.
- Hohe Frequenz an Lieferfahrzeugen in der FGZ im zeitlichen Erlaubnisbereich. Anschließend freies Halten, geringe Nutzung der Flächen aus City-Logistik.
- Rangier- und Wendevorgänge von KEP-Liefer-Fz und Handwerkern teilweise für FG / Rad gefährlich wg. mangelnder Sicht / Aufmerksamkeit.
- Beschilderung teilweise beschädigt, unleserlich, uneinheitlich, z.B. Kettengasse von Süd = FGZ ohne Zeitbereich, Schießtorstraße Zufahrt FGZ 6-10 Uhr.
- Ausweisung von Geschwindigkeiten fehlt teilweise. Es gilt dann unangemessene 50 km/h, z.B. nördl. Fahrtgasse, Untere Neckarstraße (Umfeld Stadthalle), Schießtorstraße, südl. Kettengasse, nördl. Schloßberg.

Ende Vortrags-Teil 1

- Fragen und Anregungen?

Gliederung Vortrags-Teil 2

1. Bestandserhebung
2. Zusammenfassende Mängeldarstellung
- 3. Erstes Maßnahmenkonzept**
- 4. Erstüberlegungen Poller und CityLogistik**

Mängel / Maßnahmen „Sichere Straßenraumaufteilung“

Abgrenzung von „sicherem“ Bereich für FG und Schulweg in Hauptstraße (Stadtmöblierung, Grünpflanzen)

Gehweg in der Friedrichstraße zu schmal, oft wird auch auf dem Gehweg geparkt

Sicherheit und Nutzbarkeit vor „Schönheit“ (Denkmalschutz), aber Stadtbildverträglich!!

Gegenseitige Rücksichtnahme fördern „Straßen gehört Allen“

Gehwege an manchen Stellen zu schmal für mehrere Personen, teils zugeparkt

Schloßberg/Friedrich-Ebert-Anlage, Straßenquerung wegen der Enge problematisch, Fußweg nicht von der Straße abgetrennt

Gewährleistung der Sicherheit von Fußgängern

Durchsetzen: der Fußgänger hat Vorrang

Theaterstraße: unübersichtliche Situation PKW/Fahrräder/LKW bis 11 Uhr

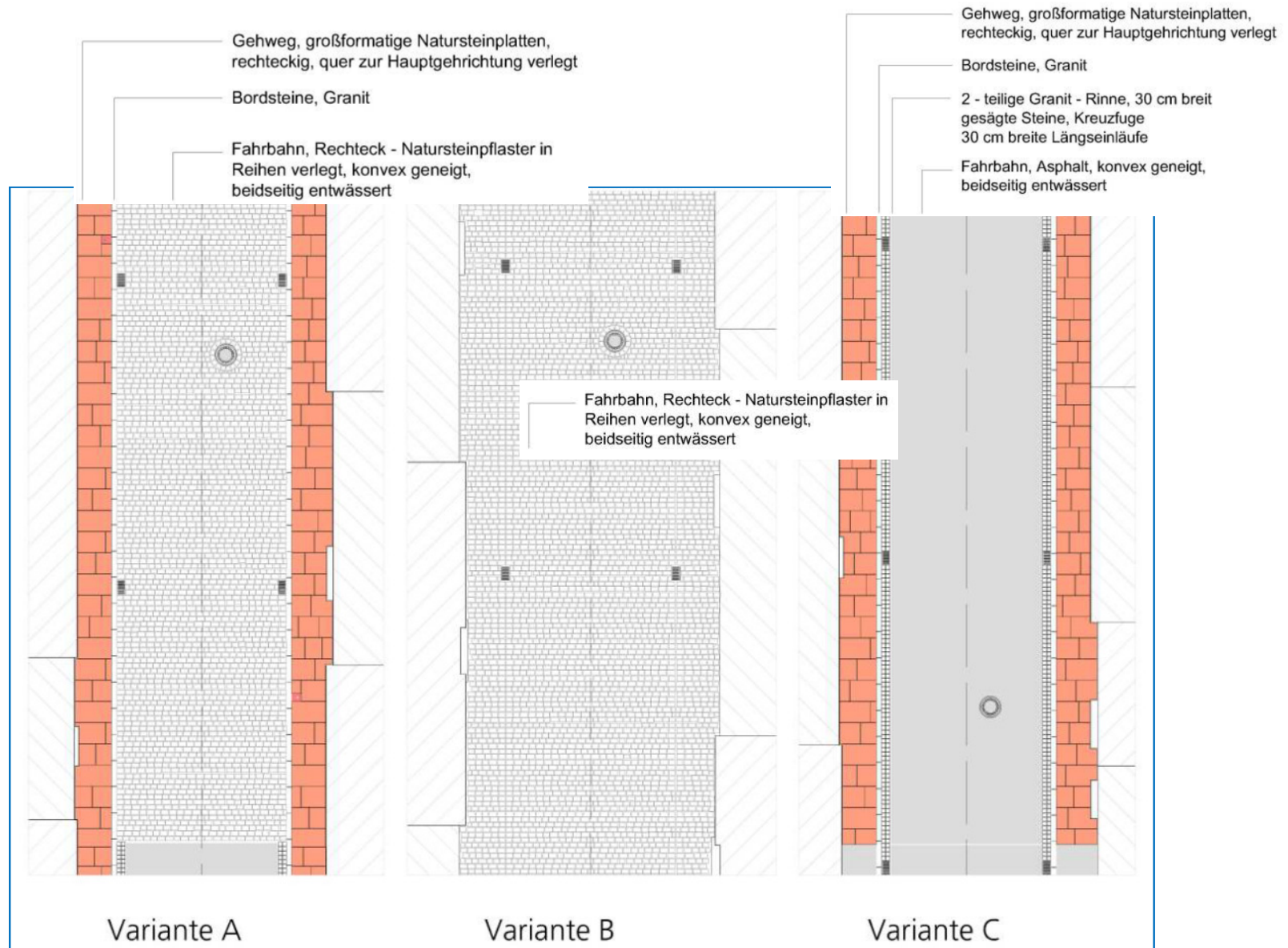
Eine Fläche, aber keine Gehwege. Gehwege geben Sicherheit, Funktionstrennung

Schrittgeschwindigkeit in Fußgängerzone wird häufig nicht eingehalten (auch durch Radfahrer)

Bordsteine in der Hauptstraße zwischen Kornmarkt und Karlsplatz zu hoch -> Stolper- / Sturzgefahr für Fußgänger

➤ **Aufteilung der Verkehrsflächen FGZ und in den Seitenstraßen durch bauliche / farbliche Akzente -> siehe Altstadtstraßenkonzept**

Gestaltungsvorschläge Altstadtstraßenkonzept 2008



Mängel / Maßnahmen „Verdeutlichung von Stellplätzen“

Viele parkende Autos zwingen Fußgänger / Kinder auf die Fahrbahn

Freie Zufahrt und Parken am Einsatzort für Handwerker

Gehwege/Seitenstreifen sind zugeparkt

Abschaffung der Missstände beim Lieferverkehr

Gefahr durch Rangieren und Ausweichen der Zulieferer

Lieferwagen parken bis ganz an die Hauswände um den Verkehr passieren zu lassen

Fußgänger müssen mehrmals die Straßenseite wechseln, weil Fahrzeuge sehr eng an der Hauswand halten/parken

Parkende PKW und Lieferfahrzeuge versperren den Fußgängern die Sicht

Keine klare Destination für Lieferfahrzeuge im Kernbereich (City-Logistik)

Freie Zufahrt und Parken am Einsatzort für Handwerker

Überqueren der Hauptstraße wegen geparkter/fahrenden Lieferwagen gefährlich, Sichtbehinderung

Parkraumproblem für Fahrräder -> Umwidmung weiterer Pkw-Plätze für Fahrräder-Parken

➤ **Markieren von vorgesehenen Stellplätzen in FGZ-Seitenstraßen für Sondernutzungen und Anlieferung**

Mängel / Maßnahmen „Schule, Schulweg und Sicherheit“

Mehr Sicherheit für Kinder rund um Kitas, Schulen und Spielplätze

Grabengasse nicht gut als Fußgängerzone erkennbar. Bus/Kfz zu schnell.

Bodenwelle im Bereich vor dem Hölderlin, um Eingang zu schützen

Auswärtige Autofahrer werden nicht auf Spielplatz und Schule hingewiesen

Schwellen die unmittelbar nach dem Unfall montiert wurden, weisen zu großen Abstand auf, sodass genau in dem Bereich vor der Schule wieder beschleunigt werden kann, um den "Zeitverlust" aufzuholen

Bauliche Aufwertung des FGZ-Charakters fehlt (z.B. Erneuerung Bodenschwelle im Südbereich, Gliederung Verkehrsfläche für Kfz/Rad/FG)

Sichere Schulwege, auch in den Fußgängerzonen und in der weiteren Umgebung der Schule

Poller oder andere Maßnahmen um Übersichtlichkeit sicherzustellen und dass im Halteverbot keine Autos abgestellt werden können

Spielen auf Gassen und Plätzen soll möglich sein

Seit Spielplatzöffnung verschärfte Situation in Theaterstraße

➤ **Städtebaulich verträgliche Aufwertung von Spiel- und Schulbereichen außerhalb FGZ, z.B. durch Einengung und Aufpflasterung**

Mängel / Maßnahmen „Radverkehr und Fahrradparken“

Freigabe der Fußgängerzone Hauptstraße für Radverkehr in den Abendstunden (z.B. ab 22 Uhr)

Teilbereich Fußgängerzone in Plöck wird von Radverkehr weitgehend missachtet.

Ausweitung der Fahrradstraße über die Sophienstraße nach Westen

Widerrechtliche Fahrradbefahrung der Fußgängerzonen unterbinden

Mehr Angebot geordneter Fahrrad-Stellplätze mit Bügeln oder Halterungen

Häufig Konflikte zwischen Radverkehr und Fußgängern in den Fußgängerzonen

Radfahrer+PKW ignorieren den Zebrastreifen an der T.H.-Schule

Neuorganisation Lieferverkehr in der Altstadt mit Lastenrad statt Lastwagen

Erweiterung der Fahrrad-Parkplätze durch Umwidmung weiterer Pkw-Plätze

Evtl. Fahrräder mit RFID-Chip-Aufkleber zur Messung und Planung von Routen / Mengen

Fahrbahnquerung an Fußgängerüberwegen in Fahrradstraße Plöck gefährlich.

➤ **Ausweitung organisatorischer und baulicher Maßnahmen für den Fahrradverkehr in der Altstadt**

Mängel / Maßnahmen „Lieferverkehre und Fußgängerzone“

Hauptstraße und Theaterstraße, viel Lieferverkehr und parkende Autos die teilweise die Straßenquerung behindern

Klare Destination für Lieferfahrzeuge nicht im Kernbereich (City-Logistik)

Massiver Lieferverkehr (große Anzahl, enge Aufstellung)

Schrittgeschwindigkeit wird durch Lieferfahrzeuge nicht eingehalten. Viele wissen nicht, dass die Hauptstraße auch bis 11:00 Uhr eine Fußgängerzone ist.

Lieferwagen und LKW sind in der Hauptstraße zu schnell unterwegs

Abschaffung der Missstände beim Lieferverkehr

Lieferfahrzeuge versperren den Weg in der Kanzleigasse

Parkende Autos und Lieferverkehr behindern am Marktplatz

Auf der Hauptstraße fahren die LKW sehr schnell und parken

Querung Sandgasse ist oft durch den starken Lieferverkehr blockiert

Viele LKW/Lieferwagen und Baufahrzeuge in der Theaterstraße.

Bedenken, wenn der Supermarkt Theaterstraße gebaut wird, nehmen Baustellenfahrzeuge und Lieferverkehr zu

➤ **Neuorganisation Lieferverkehr in Fußgängerzonen in Kooperation mit KEP-Dienstleistern und Betrieben.**

Mängel / Maßnahmen „Lenkung und Leitung“

Ein- und Ausfahrt am Parkhaus in Plöck wird unübersichtlich, wenn es besetzt ist. Dann gibt es viele Rangierer und Stau.

In der Sandgasse: Autos werden zum Parkhaus geleitet, auch wenn besetzt

PH Sandgasse: wenn besetzt, wird versucht zu wenden, was nicht gelingt wg. Falschparkern gegenüber Uni-Bibliothek

Zu wenige Bus-Parkplätze (Reisebusverkehr)

Erreichbarkeit der Parkhäuser sichern

Parksuchverkehr begrenzen! Auch Nachts und am Wochenende

Busparkplätze mit uneinheitlicher Gebührenstruktur

Verfügbarer Platz in Parkhäusern?
-> wechselseitige Nutzung für Kfz oder Fahrradparken (dynamische Anzeigen)

Zahl der Parkplätze im öffentlichen Raum und Garagen (auch privat) und tatsächliche Parker (legal und illegal) erheben

➤ **Erneuerung / Erweiterung / Dynamisierung von Leitsystemen für Parksuchverkehr und (Reise-)Busverkehr, Beschilderung erneuern**

Mängel / Maßnahmen „Parkraummanagement für Alle“

Nächtliche Ruhestörung durch nächtlichen Parksuchverkehr

Öffentliche Parkplätze am Wochenende nicht ausreichend

Freie Zufahrt und Parken am Einsatzort für Handwerker

Auch Hotelgäste haben Anspruch auf Zufahrt zum Hotel?

Kein individuelles Parken im öffentlichen Raum

Auf der Plöck parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg.
Fußgänger müssen auf der Straße laufen

Parkhaus Kornmarkt: Zu wenig Fläche für Busfahrgäste, insgesamt neu regeln

Gehwege/Seitenstreifen sind zugeparkt

Parkende Autos/Elterntaxi auf dem Gehweg gegenüber dem Spielplatz Theaterstraße

Bereich Karlstor: viel zu viele parkende Autos, Bus kommt nicht durch und es dauert dadurch morgens noch länger

Konflikt: Anwohner brauchen Parkplätze vs. Parkplätze nehmen Raum ein und ziehen Verkehr an

➤ **Anpassung Parkraummanagement für Anwohner, Gewerbe und Touristen/Besucher. Evtl. Shuttlebetrieb für Hotels**

Mängel / Maßnahmen „Überwachung von Regelungen“

Fahrradfahrer in der FGZ Plöck sind in einem zu schnellen Tempo unterwegs, achten nicht auf die Fahreinschränkungen und schreien herum, wenn Schüler / Fußgänger im Weg stehen

Bereich Theaterstraße wird zu viel / schnell befahren

Burgweg – Mönchgasse
Busbefahrung schnell und „schnittig“

Be- und Entladevorgänge im absoluten Halteverbot

Durchsetzung Parkverbote!
Kontrolle der Regeln

Abschleppen von KFZ und
Fahrrädern bei Behinderung

Sofortmaßnahmen:
Kontrolldichte erhöhen. Mehr Personal

Lieferverkehr in FGZ Hauptstraße zu schnell / zu viel / zu ungeordnet

Abgestellte Fahrräder an der Parkhauseinfahrt (Uni.-Bib.) zwingen Fußgänger auf die Straße

Falschparken in der Altstadt wird offensichtlich als Kavaliersdelikt gesehen und nicht als Verkehrsgefährdung

Marstallstraße – Grabengasse
Busbefahrung zu schnell

➤ **Erweiterte Verkehrsüberwachung, evtl. privatwirtschaftlich (unklare Rechtslage!), Geschwindigkeitsüberwachung, Kontrolle / Ahndung**

Mängel / Maßnahmen „Erkennbare Verkehrseinrichtungen“

Friedrich-Ebert-Platz: Ampel an Ausfahrt Parkhaus braucht viel zu lange, keiner hält sich dran, alle laufen über Rot

Theaterstraße: Installation Baustellenampel am Überweg Schule - Spielplatz

Beschilderung teilweise beschädigt, unleserlich, uneinheitlich

Ecke Sofienstr.: Ampel ist für Fußgänger sehr kurz Grün und sehr lange Rot

Theaterstraße: Keine Beschilderung o.ä. mit Hinweis auf Grundschule trügerische Sicherheit durch "Fußgängerzone", wenn Schrittgeschwindigkeit nicht konsequent eingehalten wird

Ausweisung von Geschwindigkeiten fehlt teilweise

Bienenstraße: Piktogramme Kindergarten St. Christopherus auf Straße

bessere Kennzeichnung des Beginns der Fußgängerzone

➤ **Erneuerung / Erweiterung / Prüfung von Verkehrseinrichtungen
Ampeln, Markierungen, Verkehrszeichen und Beschilderungen**

Mängel / Maßnahmen „Zufahrtbeschränkungen“

Befahrung FGZ permanent sperren.
Belieferung nur noch über Seitenstraßen.

Zufahrtbeschränkung von Friedrich-Ebert-Anlage
kommend fehlt, z.B. Poller-Lösung

Sichere und schnelle Zufahrt für die Rettungsfahrzeuge
(Feuerwehr, Rettungsdienst) muss jederzeit an jedes
Objekt ohne weitere Zeitverzögerung gewährleistet sein

Zufahrtsverbot für Liefer-Fz in engen
Straßen ohne Wendemöglichkeit oder
Wenden in Hauptstraße.

Alte Brücke: 16 Uhr Poller runter ist zu früh!
(Sommer). Überhaupt KFZ erforderlich?

Hauptstraße ist zu morgendlichen Schulwegzeiten
eine große Gefahrenstelle, besonders wenn auch
die Müllabfuhr unterwegs ist. Die Lieferverkehre
behindern die Fußgänger extrem

Vermeidung von lärmendem
KFZ-Verkehr in Nachtstunden

Verhinderung von Durchgangsverkehr
durch das Altstadtgebiet

Sicherheit der Fußwege durch die
Hauptstraße vor 11:00 (Durchfahrtspernung)

Begrenzung des in die Altstadt
einfahrenden Individualverkehrs

Ungehinderte Durchführung von
Müllabfuhr/ Straßenreinigung

Verhinderung
von „illegalem Verkehr“

➤ **Befahrungsbegrenzungen mit Schranken / Pollern -> Befahrung
über Seitenstraßen (Einbahnstraßen) / Durchfahrtsperren FGZ**

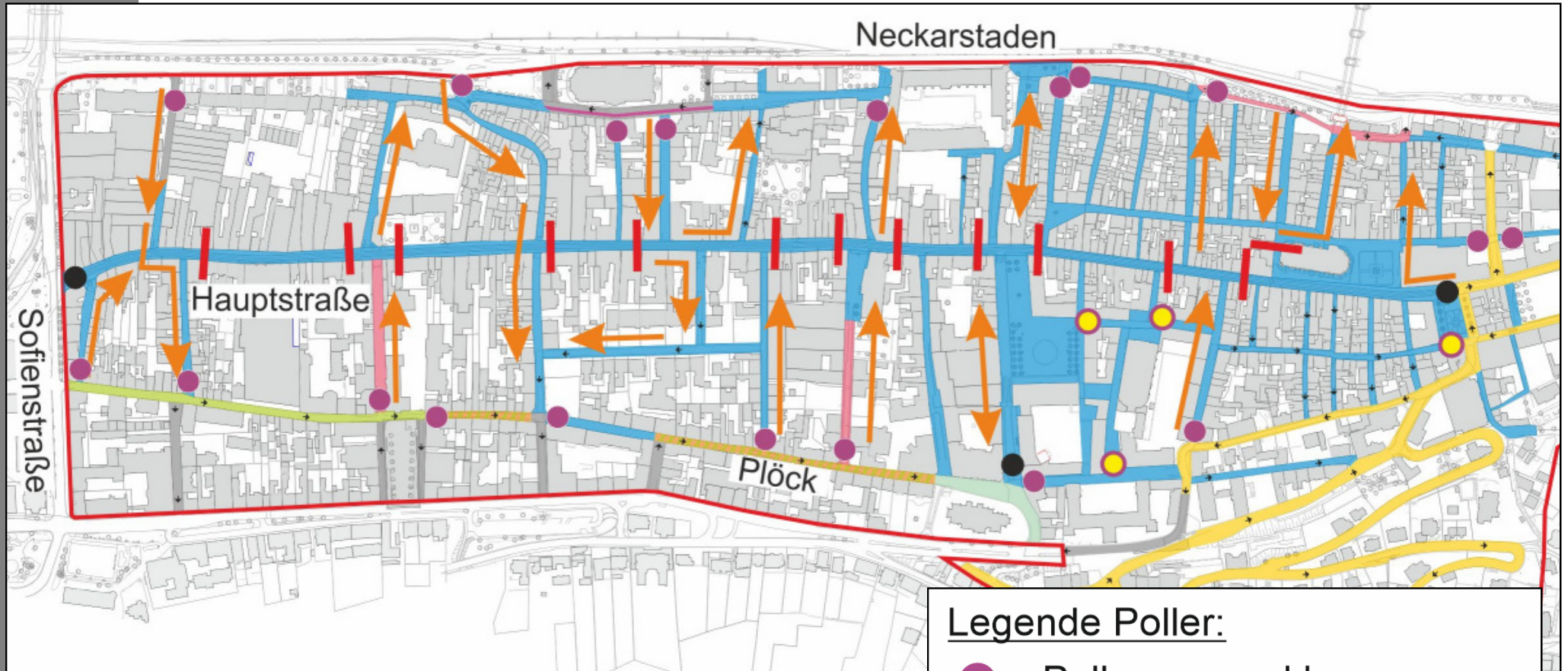
Maßnahme Poller als Zufahrtbeschränkung

- Zufahrtsbeschränkung mit automatischen versenkbaren Pollern zur Einzelfahrzeug-Durchfahrt
- Mehrere Ausführungsformen einsetzbar:
 - Feste Installation zur permanenten Durchfahrtsperre (manuell herausnehmbar im Einsatzfall)
 - Automatisch versenkbare Poller zur Abgrenzung unberechtigter Zufahrten
 - Baulich verstärkte automatische Poller im Bereich der Gefahrenvorsorge (z.B. Zufahrten Hauptstraße, Zufahrt Grabengasse)
 - Evtl. Ausführung in Kautschuk zur Verminderung von Anprallschäden

Maßnahme Poller als Zufahrtbeschränkung

- Bedienung mit Funkfernsteuerung (Anwohner, Dienstleister)
Tastatur (Zugangscode für Hotelgäste, Sonderanwendungen)
Schlüsselschalter (Daueröffnung, z.B. Notrettung, Feuerwehr)
- Entwicklungen zu Nahbereichskommunikation (RFID-Chip, Bluetooth (per Smartphone)) und Video-Kennzeichenerfassung als automatische Fahrzeugidentifikation.
- Wartungsarme, gekapselte Poller- und Absenksysteme ohne Eis- / Frostempfindlichkeit.
- Ausstattungsumfang: Poller mit Absenktechnik, Steuer- / Anmeldeeinheit (Funkempfänger, Tastatur, Sprechanlage, Schlüsselschalter), Signalanlage Rot-Gelb, Haltlinie(n), Warn-/ Hinweisbeschilderung, Zentraleinheit / Server / Betriebsstelle, ggf. Videoüberwachung

Poller als Zufahrtbeschränkung - Vorkonzept



Legende Poller:

- Poller, versenkbar
- Poller statt vorh. Kette
- Poller, versenkbar, verstärkt
- Poller, mechanisch

Ausblick: Alternative Anlieferkonzepte - CityLogistik

- Konfliktpotential KEP-Lieferfahrzeuge – Fußgängersicherheit.
- Ausweitung Stellplätze für Lieferfahrzeuge – Konflikt mit fehlendem Verkehrsraum.
- Verlagerung Lieferfahrzeuge auf Lastenräder denkbar, aber
 - Zwischenlager / Micro-Depot für Warenumladung erforderlich (z.B. Freifläche, Halle, Parkdeck).
 - Container als Micro-Depot (z.B. UPS) erfordert Stellfläche.
 - Ladekapazität Lieferwagen erfordert 10 – 15 Lastenradeinsätze -> hohes Aufkommen an Lastenrädern.
 - Fahrradbefahrung in FGZ Hauptstraße zeitlich begrenzt.
- Round-table-Abstimmung mit Gewerbetreibenden und Lieferanten erforderlich.

Ende Vortrags-Teil 2



■ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit